

# Allmannach auf das Jahr nach der gnadenreichen Geburt Jesu Christi, M D CC XXXV

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **14 (1735)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371114>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Almanach auf das Jahr nach der gnadenreichen Geburt IESU Christi, M D C C X X V.

Von Erschaffung der Welt, zehlet man 5684. Von der  
allgemeinen Sünd-Fluth, 4028. Von Erfindung des Julianischen  
Calenders, 1670. Von Einrührung des neuen Gregorianischen 153. Von  
Anfang des verbesserten (oder Regenspurgischen) 35. Jahr. Die goldene  
Zahl nach allen dreien Calenderen, ist 7. Der Sonnen-Zirkel 8. Der Rö-  
mer Zins-Zahl 13. Die Epacten nach dem alten Calender, 17. Nach denen  
Neuen 6. Der Sonntags Buchstaben nach dem alten Calender ist **E**. Nach  
denen Neuen **B**. Zwischen Weynacht und Herren Fasnacht nach dem alten  
Calender 7. Wochen und 4. Tag, nach dem Neuen 8. Wochen und  
1. Tag. Alte Oseren den 6. April. Die neuen den  
10. also 8. Tag nach einander.

Ist ein gemein Jahr von 365. Tagen.

### Bedeutung der Zeichen dieses Calenders.

<p><b>Die 12. himlische Zeichen.</b></p> <p>Wider  V</p> <p>Stier  S</p> <p>Zwilling  II</p> <p>Krebs  S</p> <p>Löw  N</p> <p>Jungfrau  m</p> <p>Waag  u</p> <p>Scorpion  m</p> <p>Schüz  F</p> <p>Steinbock  F</p> <p>Wassermann  z</p> <p>Fuch  X</p>	<p>Stand vormittag <b>v.</b></p> <p>Stand nachmittag <b>u.</b></p> <p>Monds Aufsteigen <b>u</b></p> <p>Monds Abnehmen <b>A</b></p> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Die 7. Planeten.</b></p> <p>Saturnus <b>S S</b></p> <p>Jupiter <b>J J</b></p> <p>Mars <b>M M</b></p> <p>Sonn <b>S S</b></p> <p>Venus <b>V V</b></p> <p>Mercurius <b>M M</b></p> <p>Mond <b>C C</b></p>	<p>Gesechter-schein <b>*</b></p> <p>Drachen-Kopff <b>D</b></p> <p>Drachen-Schwanz <b>N</b></p> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Erwehlungen.</b></p> <p>Gut Uderlassen <b>S</b></p> <p>Mittelmäßig <b>T</b></p> <p>Gut Schreyffen <b>S</b></p> <p>Gemein Purgieren <b>S</b></p> <p>Kinder entwehnen <b>S</b></p> <p>Säen, Pflansen <b>S</b></p> <p>Haar abschneiden <b>X</b></p> <p>Donner, Wis <b>I</b></p>
<p style="text-align: center;"><b>Monds-schein.</b></p> <p>Der Neumond </p> <p>Das Erst-Quartel </p> <p>Der Vollmond </p> <p>Das leetz Quartel </p>	<p style="text-align: center;"><b>Die Aspecten.</b></p> <p>Zusammenkunft <b>S</b></p> <p>Gegenschein <b>S</b></p> <p>Dritter-schein <b>A</b></p> <p>Vierter-schein <b>Q</b></p>	<p>Erd nahe <b>Perig.</b></p> <p>Erd schrung <b>Apog.</b></p> <p>Vor der <b>S</b> her Quent.</p> <p>Vor der <b>S</b> her Occident.</p> <p>Vorsich gehend <b>Dir.</b></p> <p>Hinter sich gehend <b>Retrog.</b></p>



Genner hat 31. Tag. Ein Christ scheinet der Welt, Gleich einem Baum erstorben, Doch wird er durch den Tod, Nur neue Kräfte erwerben.

Letztes Viertel den 4. deutet auf Winde und Schnee-gesüßer.

Neumond den 13. fahrt mit Winde und schnee-gesüßer fort.

Eritzes Viertel den 20. scheinete zwar etwas besser seyn; dörffte aber an Winde und schnee nicht fählen.

Vollmond den 27. gibt mit Sonnenschein vermischte Tage.

### Das Elend in der Unbeständigkeit aller Dinge in der Welt.

Wen wir mit ernst uns in der Welt umsehen, und in das Alterthum zurück denken, so finden wir das alles nichtig, vergänglich und durchaus unbeständig sey. Das ist ein allgemeines Elend. Eine zeitlang heisset solches Elend eine vortreffliche Herrlichkeit, bald hernach eine schnöde Nichtigkeit. Die ganze Welt und was darinnen ist, es mag auch so schön seyn als es wil, ist nur wie ein Rauch. Ein Regen-bogen ist das Bild solcher Unbeständigkeit. Jetzt laßt er einen vielfärbigen, hällenschein sehen, im Augenblicke ist alles vergangen. Der Prediger Salomon, welcher eine genaue Erkantnis von dem Elend dieses menschlichen lebens hatte, sahe auf alles Thun, das unter der Sonnen geschichet, und siehe es war alles eitel und Jammer, Cap. 1. Viel Dinge werden unvergleichlich genennt, und zwar mit recht, denn sie sind mit nichts zuvergleichen, weil die Unbeständigkeit sie aller Vergleichung beraubt. Es ist kein Ding auf dieser Erden, und wäre es noch so gut, das nicht kan wiarig werden, wenn man es immer hat.

Die

Ort	Tag	St.	m.	Tag
Die Jahr Märck in diesem Calender sind in jedem Monat allezeit nach dem N. B. C. eingerichtet. Wo bisweilen N. C. stehet, bedeutet es den alten Calender. Item bedeutet, v. vor-mittag, und n. nach.		8	33	1
Jahr-Märck des Genners.		8	35	2
		8	37	3
		8	39	4
		8	41	5
		8	43	6
		8	45	7
		8	48	8
Ultsheim, auf Anthoni.		8	50	9
Arburg, den letzten Mittwoch.		8	52	10
Bern, dienst n. dem 12. tag.		8	55	11
Brück in Wallis, auf Anthoni.		8	58	12
Cassel, auf H. 3. König.		9	0	13
Etingenan, mont. n. H. 3. Kön.		9	2	14
Engern, donst. vor Liechmes.		9	4	15
Erlach, Raperschweil, den 31.		9	7	16
Fischbach, auf Heil. 3. König.		9	10	17
Freyburg in Uechtland, auf H. drey König.		9	12	18
Freystatt, den 15.		9	14	19
Küblis, den 1. Freytag im Genner, ist ein Viehmarkt.		9	17	20
Lohr, auf H. 3. König.		9	21	21
Lucern, den 11.		9	24	22
Masminster, den 11.		9	27	23
Meyenburg, auf Pauli Bek.		9	30	24
Nördlingen, den 25.		9	33	25
Nürnberg halt Weß auf Neujahr.		9	36	26
Diten, Schweiz, den 30. tag.		9	39	27
Peterlingen, am 1. Mitw.		9	42	28
Raperschweil, Mittwoch vor Liechmes.		9	45	29
Rheinfelden, donst. v. Liechtm.		9	48	30
Rochschmünd, Liechtstall, Uhten, alle den 17.		9	52	31
Schweiz, mont. v. Liechmes.				
Solothurn, den 2.				
Sekingen, den XX. tag.				
Sursee, mont. n. H. 3. König.				
Sembach, den 2.				
Untersee, den letzten mitwoch.				
Weyl, dienst. nach Liechmes.				
Winterthur, donst. v. Liechtm.				
Yverdon, 25.				
Zofingen, auf Heiligen drey König-Tag.				

B

II. **Alter Hornung** | D. Lā. **Himmels = Erscheinung und** | **Neu Hornung**  
 Monat. | FEBRARIUS. | 3. gr. | **muthmaßliche Witterung.** | FEBRUARIUS.

Samst. | 1 Brigitta | ♄ 28 | ♀♂, Δ♀, Δ♀ windig | 12 Eufana  
 5. Arbeiter im Weinberg, Matth. 20. ☉ Aufg. 7. 0. Unt. 5. 0. Lv. Luc. 8.

<b>Sonnt.</b>	2 <b>E. Sep. Licht</b>	♄ 11	♀ in s. f. eben gestirn ger	13 <b>W. S. Jo.</b>
<b>Mont.</b>	3 Blasius	♄ 23	☾ 4 7. n. f. reb □ ♀ Onen	14 Valentin
<b>Dienst.</b>	4 Gilbertus	♄ 5	♄ ♀ u. a. roff. hunds	15 Faustinus
<b>Mitw.</b>	5 Agatha	♄ 17	stern geh. v. r. u. unc. schein	16 Juliana
<b>Donst.</b>	6 <b>Deorothea</b>	♄ 29	☾ 2. n. * ♀ ♀, 4 d. morgest.	17 Donatus
<b>Freyt.</b>	7 Richardus	♄ 11	♄ ♀ in s. neben D un-	18 Gabinus Co
<b>Samst.</b>	8 Salomon	♄ 24	☉ 1. u. 5. v. ♀ ☉ ♀ stet	19 Gubertus

6. Sāmān und Saamen, Luc. 8 ☉ Aufg. 6. 29 Unt. 5. 11. Lv. Luc. 18.

<b>Sonnt.</b>	9 <b>E. Ex. Apo.</b>	♄ 6	* ♄ ♄, * ♀ ♀ schnee	20 <b>H. Hr. Sasa.</b>
<b>Mont.</b>	10 Scholastica	♄ 17	♄ ☉ □ ♀ winde unde-	21 Felix B. (Eu
<b>Dienst.</b>	11 Euphrosina	♄ 29	☉ 7. u. 40. n. * ♀ ♀ ständia	22 <b>Pet. S. Kuff.</b>
<b>Mitw.</b>	12 Susanna	♄ 12	* ♄ ♀, ♀ nebe D wirt we	23 <b>Jascher. S.</b>
<b>Donst.</b>	13 Jonas	♄ 24	♄ ☉ abendstern geht ver-	24 <b>Matthias T</b>
<b>Freyt.</b>	14 Valentin	♄ 7	* ♀ ☉ auf 6. u. mister ☉	25 Nestorinus
<b>Samst.</b>	15 Faustinus	♄ 20	* ♀ ☉, Δ ♀ ♀ um. schein	26 Victorinus

7. Vom blinden am Weg, Luc. 18. ☉ Aufg. 6. 27. Unt. 5. 23. Lv. Mat. 4.

<b>Sonnt.</b>	16 <b>H. Hr. Sasa. J</b>	♄ 3	* ♄ ☉ zu erst kömt ♀ der	27 <b>Sno. Sar</b>
<b>Mont.</b>	17 Donatus	♄ 16	♄ neben D * ♀ zu schnee	28 Leander
<b>Dienst.</b>	18 Gabinus Co.	♄ 0	4. uhr 46. Abscheid 7. uhr 14.	<b>Neuer Merk.</b>
<b>Mitw.</b>	19 <b>Gub. Alsch.</b>	♄ 14	♄ ♄ ♀ schilt-brot u. winde	1 Albinus Jg.
<b>Donst.</b>	20 Eucharus	♄ 28	☾ 7. 32. v. geh. viert a. 2. ge-	2 <b>Simp. Srenf</b>
<b>Freyt.</b>	21 Felix Bisch.	♄ 12	☾ 4 n. ♀ ♀ ☉ uhr auf neigt	3 Kunigunda
<b>Samst.</b>	22 <b>Peter Kuff.</b>	♄ 27	* ♄ ♀ ♀ D perig. starke	4 Adrianus
			♄ ☉ Δ ♀ / Δ ♀ kufft	5 Eusebius

8. Christi Versuchung, Mat. 4 ☉ Aufg. 6. 25. Unt. 5. 35. Lv. Mat. 15.

<b>Sonnt.</b>	23 <b>Sno. Josu</b>	♄ 11	□ ♄, □ ♀ und schnee	6 <b>Rem. S.</b>
<b>Mont.</b>	24 <b>Matthias</b>	♄ 26	♄ ☉ ♀ in. punket mit	7 Perpetua
<b>Dienst.</b>	25 Victorina	♄ 11	☉ 11. 40 n. Δ ♄, Δ ♄ hin	8 Philemon.
<b>Mitw.</b>	26 <b>Nest. Srenf.</b>	♄ 25	♄ ☉ ♀ in. ♀ ♀ auch	9 40. Ritter
<b>Donst.</b>	27 Sara	♄ 9	♄ ☉ ☉ □ ♄ sonnen-	10 Alexander
<b>Freyt.</b>	28 Leander	♄ 23	♄ ☉ ☉ D ☉ schein	11 Eophon



Die Sonne tritt nunmehr, Mit schönem Glanz herzu,  
 Hornung hat 28. Tag. Laß Herr dein Licht uns, Aufß neu recht kräftig seyn.

Letztes Viertel den 3. gibt windige mit Onenschein vermischte tage, mit winde und schnee.

Neumond den 11. gibt anfangs und ende winde und schnee genug, das mittel aber scheint besser zu seyn.

Erstes Viertel den 19. lasset an winden und schnee keinen mangel.

Vollmond den 25. gibt kalte Nebel und sonnenschein mit schnee-winden.

Die Ruhe erhalt das Leben, und doch wenn man nacht und tag, ihr müßte seyn ergeben, so wurde sie nur eine Plage. Nichts ist in der Welt beständiger als das Elend, und nichts unbeständiger als die Menschen. Heut König morgen wenig. Menschen-gunst ist lächer Dunst. Der Heil. Bernhardus überlegt solches gar reiflich, und saget: den ob du gleich anderen an Hoheit, macht und Gewalt vorgehest, so hast du doch mit anderen Menschen in diesem Leben einerley Ein- und Ausgang. Wer die Unbeständigkeit des menschlichen lebens nicht erkennen wil, der sehe die Kinder an, wenn sie spielen so wirt ihme alles deutlich vorge stellt werden. Eines ist der König, das andere ein Baur, der 3te ein reicher, der vierte ein Bettler, wenn sie zusammen treten. So bald ein Spiel aus, so wechseln sie um. Das menschliche Leben ist nichts anders als ein solches Kinder-spiel. Heut trifft das Loos den Reichen, morgen den Armen, heut den König, morgen den verachteten. Die ganze Welt ist der Unbeständigkeit unterworfen. Sie ist ein vergänglich, ob wohl prächtiges Gebäu, mit Elend ausgezieret? in allen ecken stincket uns das allgemeine Elend entgegen. Du sprichst, ey die Welt ist ein herrliches Wunder-gebäude, voll der Ehre und

Lobs

	La. Kä	St. m.	Tag.
Arburg, den 2. mitwochen, vor Peter Stultseur.	9	55	1
Altkirch, donstag nach der alten Fastnacht.	9	59	2
Urbau, den letzten Mitwochen.	10	3	3
Aubonne, den 1. mitwochen.	10	7	4
Berg, den letzten dienstag.	10	10	5
Bremgarten, auf Aischermittw.	10	13	6
Bischoffzell, donst. vor Liechtm.	10	16	7
Braunschweig, hält Mess auff Liechtmess.	10	19	8
Brugg, den 2. dienstag,	10	22	9
Bruntrut, auff Fastnacht.	10	25	10
Bälach, auff Matthias.	10	29	11
Eleffen, 1. mont. nach Inuocat.	10	32	12
Dieffenhossen, mont. n. Liecht.	10	35	13
Ertiswil, Liechtmess-abend.	10	39	14
Frezburg in Dreißgäu, a. Rem.	10	42	15
Genß, den letzten mitwochen.	10	45	16
Grüsch bey der schmitzen, den 20. Viechmarckt.	10	48	17
Hauptweil, mont. n. Liechtmess.	10	52	18
Herisau, a. Liechtm. alten Cal.	10	55	19
Illanz in Pündten, den 1. dinst. alten Calenden.	10	58	20
Käblis, den 1. Freyt. Reichm.	11	2	21
Langenau, den letzten mitwoch.	11	5	22
Lauffen, auf Valentin.	11	9	23
Leuzburg, donst. vor Fastn.	11	13	24
Lichtensteig, den 1. mont. nach Agatha.	11	17	25
Lofanna, den 2. donstag.	11	20	26
Lucern, 8. tag vor Fastnacht.	11	24	27
Murten, montag nach der alten Fastnacht.	11	27	28
Münster, donst. n. Hrn. Fastn.			
Neuenburg, den 3.			
Roschach, nach Valentin.			
Schaffhausen, dinst. n. Inuoc.			
Solothurn, dinst. n. alt Fastn.			
Thun, samst. vor Inuocat.			
Willisau, den 1. Montag vor Fridoline.			
Welschneuenburg, den 21.			
Zweysimmen, den 1. mitwoch. und den 26. Hornung.			
Zoffingen, dienst. nach Fastn.			



**Merz hat 31. Tag.** Laß mich D. Herr in dieser Zeit, Den rechten Saamen säen,  
 Auf daß die Frucht die kommt hervor, Mich dort recht mög erfreuen.

Letstes Viertel den 5. wollen sich auch  
 einige Sonnen-tage zeigen.

Neumond den 13. halt zwar Sonnen-  
 schein; aber nicht recht beständig.

Erstes Viertel 20. kommt mit Son-  
 nenschein, bald mit Wind und Regen  
 vermischt.

Vollmond den 27. hat meist angeneh-  
 me mit sonnenschein vermischte tage.

Lobs Gottes, eine Wohnung der Ge-  
 schöpfe des Allmächtigen, dessen Schön-  
 heit, Macht u. Lust niemand in der sterb-  
 lichkeit genug betrachten und beschrei-  
 ben kan. Ja ich muß gestehen, die Welt  
 seye ein herrliches und wunder-schönes  
 Gebäude, welches die Weisheit Got-  
 tes aus nichts erschaffen, so artig for-  
 mieret, so ordentlich eingerichtet und  
 eingetheilet, das ein Mensch in anschau-  
 ung und betrachtung derselben sein Herz  
 nicht wenig erlustigen kan. Weil aber  
 keine glückselige Beständigkeit, und kei-  
 ne beständige Glückseligkeit darinn zu-  
 finden, so ist solche Lust lauter Unlust.  
 Die Süßigkeit des lebens ist mit Gift  
 und Gallen vermischt. Wem solche  
 Welt-lust gar zu wohl ansiehet, der  
 pfleget gar leicht die ewige Himmels-  
 Freude zu vergessen, und gegen einer  
 kurzen Ergötzlichkeit zu verschärzen.

Der Spärische Himmel ist eine vortref-  
 liche Substanz und gleichsam immer sicht-  
 bare Provinz, darinnen die Planeten,  
 einer höher und schöner als der andere,  
 ihren wunderbaren Lauff haben. Die  
 durch einanderer gefeste Sternen ge-  
 hen in schöner Ordnung daher, wie  
 Miryam Moses Schwester mit allem  
 Frauen = Zimmer in Israel an dem  
 Reigen, wie Josnas Kriegs = Leuthe  
 um

	La. Lā	Tab.
	St. m.	
Altkirch, donst. n. der altē saßn.		
Arbon, mitw. vor Palmarum.		
Badenweiler, den 16.		
Boken, auf mitfasten.	11 30	1
Breysach, dienst. nach Lätare.	11 34	2
Burgdorf, den 1. mitwochen.	11 37	3
Cleven in Pündten, auf Inv.	11 41	4
Collmar, Lanzer, Stauffen, den ersten.	11 45	5
	11 48	6
Darmstatt, a. Mar. Verkünd.	11 51	7
Elgg, auf Gregori.	11 54	8
Francfort, auf Quasimond.	11 57	9
Hutwil, den 2. mitwochen.	12 1	10
Horgen, den 2.	12 5	11
Lang, den 1. dienst. Ult. Cal.	12 8	12
Küblis, den ersten Freytag, ein Biechmarkt.	12 11	13
	12 14	14
Milden, den 2. mitwochen.	12 17	15
Mollburg, auf mitfasten.	32 21	16
Mümpelgard, samst. vor Lätar.	12 25	17
Murten, mitwoch. nach Invoc.	12 28	18
Nez-Breysach, auf Joseph.	12 32	19
Neuenburg am Rhein, und Neustatt im Schwarzwald, auff Mitfasten.	12 35	20
	12 38	21
	12 41	22
Nürnberg halt Meß, Frey- tag auf Ofteren.	12 44	23
	12 48	24
Peterlingen, donst. n. Oftern.	12 52	25
Regenspurg, auf Gregori.	12 56	26
Reichensee, auf Gertrud.	12 59	27
Sanen, Freytag vor Palmtag.	13 3	28
Seckingen, auf Gertrud.	13 6	29
Schwiz, auf Gertrud.	13 9	30
Signau, donstag nach Josephi.	13 13	31
Solothurn, diensttag nach Mit- fasten, und Ofterdienstag.		
Stüblingen, auf Mitfasten.		
Sursee, auf Fridolin.		
Wilmrigen, den 2.		
Wandersee, den 1. donstag.		
Wey, donstag vor Ofteren.		
Wilden, den 2. mitwochen.		

IV. **Alter April.** | **Ma.** | **Himmels-Erscheinung und** | **Neuer April.**  
**Monat.** | **APRILIS.** | **3. gr.** | **muthmaßliche Witterung.** | **APRILIS.**

Dienst.	1 Hugo Bisch	21	Δ 4 ♀, * ♂ ♀ wind	12 Dienst J. †
Mitw.	2 Abundus	3	☾ ☽ ☐ ♀ und regen, wo	13 Egesippus
Donst.	3 <b>Hobend. Be</b>	15	♂ ♀ ♀ 4 neben D nicht	14 Eiburius
Freyt.	4 <b>Chais. Amb</b>	27	☾ 5. 28. vor. * ♀ gar Schnee	15 Olympia
Samst.	5 <b>Martialis</b>	9	☐ ♀, Δ ☉ kalte Winde	16 Daniel

14. Aufersteh. Christi Marc. 16. ☉ Aufg. 5. 14. Unt. 6. 46. Ev. Job. 20.

Sonnt.	6 <b>E. Sert. J.</b>	21	♂ ☽ ♀ dir. * ☉ vermis-	17 <b>Quas. Ru</b>
Mont.	7 <b>Mour. Celest</b>	3	♂ ☽ ☐ ♀ ist unsichtb. ster	18 Ulmanus
Dienst.	8 <b>Dicust. M. i.</b>	15	* ♀, * 4, ☐ ♂ sonnen-	19 Bernerus
Mitw.	9 Sibilla	28	☉ in 3. u. 2. nach. schein,	20 Hermannus
Donst.	10 Ezechiel	12	♂ ist bey D gut gutes	21 Anselmus
Freyt.	11 Leo Pabst	25	♂ ☽ sehen, D ☽ wetter,	22 Cajus
Samst.	12 Julius Pab	9	☉ 1. o. v. ☉ finstern. ☉ nen-	23 <b>Georg</b>

15. Jes. bey verschloss Thür, Job. 20. ☉ Aufg. 5. 3. u. 6. 57. Ev. Job. 10.

Sonnt.	13 <b>Quas. Eg.</b>	23	♂ neben D ist ein schein	24 <b>W. Alf. Alb.</b>
Mont.	14 Eiburtius	7	♂ ☽ schöner abendst. ☉	25 <b>Marcus Ev.</b>
Dienst.	15 Olympia	21	♂ neben D schein, unbe-	26 Anacletus
Mitw.	16 Daniel	5	☾ ☽ ☽ * ☉, ständig	27 Anastasius
Donst.	17 Rudolph	20	* ♀, ♂ 4 Dperig. nnd	28 Vitalis
Freyt.	18 Ulmanus	4	☾ 9. 2. nach. ☐ 4 ♀ windig	29 Petrus M.
Samst.	19 Bernerus	17	☽ Retrog. ☐ ♀ wetter	30 Quintin
	20 Anbruch des tags,		2. uhr 39 Abscheid 9. uhr 21.	<b>Neuer May.</b>

16. Vom guten Hirten, Job. 10 ☉ Aufg. 4. 51. Unt. 7. 9. Evan. Job. 16.

Sonnt.	20 <b>W. Herm</b>	2	♂ ☽ ☐ ♀ ☽ mit regen	1 <b>W. P. P.</b>
Mont.	21 Anselmus	16	Δ ♀, Δ 4 ☐ ♂ vermisses	2 Anathasius
Dienst.	22 Cajus	29	Δ 4 ☉ Δ ☉ wetter mit	3 <b>E. findu. †</b>
Mitw.	23 <b>Georg</b>	13	♂ ☽ ☽ Dneben sonnen-	4 Monica
Donst.	24 Albertus	26	die Korn-ähre Δ ♂ schein	5 Gotthard
Freyt.	25 <b>Marcus Ev.</b>	9	♂ ☽ ☽ * 4 schönes	6 Joh. v. d. Pf.
Samst.	26 Anacletus	22	☉ 12. 12. morg. ♀ ♀ wetter,	7 Eyprianus

17. Nach Trübsal Freud, Job. 16 ☉ Aufg. 4. 42. Unt. 7. 18. Ev. Job. 16.

Sonnt.	27 <b>E. Jub. Ana.</b>	5	♂ ♀ ☉ Dneben dem 1 er	8 <b>W. M. er</b>
Mont.	28 Vitalis	17	♂ ☽ scorpion-herg wetter	9 Beatrix
Dienst.	29 Peter	29	☾ 2. u. nach. * ♂ ♀ regen	10 Gordian
Mitw.	30 Quirinus	11	4 neben dem D ☉ nenblich	11 Erius Luisa



Aprill hat 30. Tag. Die Erde wird nach dieser Zeit, Mit neuem Schmuck erfreuet, So werde auch mein Herr D. H. Err, Durch dich D. Gott erneuet.

Letstes Viertel den 4. besseret sich bald wider, wobei aber die Wunde nit warm.  
 Neumond den 12. hat meistens kalte Winde vermist mit Sonnenschein.  
 Erstes Viertel den 18. hat anfangs feuchte Winde, bald angenehme Frühlingstage.  
 Vollmond den 26. wollen sich kalte Winde mit Schnee oder Regen zeigen.

um die Stadt Jericho. Aber alles ist dem elenden Unbestand unterworffen. Den es wirt des H. Erren Tag kommen, schnell, geschwind und unversehens, als ein Dieb in der Nacht, in welchem die Himmel zergehen werden mit grossem Krachen, die Elemente für Hitze zerschmelzen, und die Erde und die Werke, die darinnen sind verbrennen. 2. Petr. 3. Dann wirt G. D. F. alle Werke für Gericht bringen, das jez und verborgen ist, es seye gut oder böß: Ein König und ein Bettler hat dann gleiches Recht, weil der Richter unpartheyisch, und alles bekannt und entdeckt ist für seinen Augen. Brauchet also keines disputirens, ob die Welt dem Wesen oder der Eigenschaft noch vergehen werde. Die Worte sind deutlich genug, das alles mit Feuer gänzlich zerschmelzt und ruiniert werden solle. Ps. 102. Ek. 51. Luc. 21. Alle Eitelkeit wirt endlich untergehen, was jez noch ein Schatten grosser Herrlichkeit heissen muß. Du siehest die blaue Luft an, und rühmest die Nutzbarkeit, aber kennest du den nicht ihren Unbestand. Bald ist alles stille, es scheint die angenehme Sonne so erträglich, das sich Menschen und Viehe erlustigen können, alle Wälder und Felser, Berg und Thal, Meer und ebnes Land ist ruhig.  
 Bald

	La. Ld.	St. m.	Tag.
Baden im Ergow, auf Georg.	13	16	1
Bern, dienst. nach Quasimod.	13	19	2
Bremgarten, Ostermitwoch.	13	23	3
Bernegg, den 25. tag.	13	29	4
Diengen, montag nach Quasi.	13	29	5
Eglisau, auf Georgi.	13	33	6
Elck, mitwoch vor Georgi.	13	36	7
Ermentingen, dienst. v. Mayt.	13	39	8
Franckfurt, auf Quasimod.	13	42	9
Fränkenthal, den 28ten.	13	44	10
Heiden, und Hertsau, a. Geor.	13	47	11
Lion, auf Quasimod.	23	50	12
Langen, den letzten Mittwoch.	13	53	13
Lauffenburg, am Osterdienstag.	13	56	14
Leipzig, auf Jubilate.	14	0	15
Lichtensteg, montag n. Quasi.	14	4	16
Losanna, 1. montag n. Quasi.	14	8	17
Lucern, am Osterdienstag.	14	11	18
Müllhausen, am Osterdienst.	14	14	19
Mavensfeld, montag n. Geor.	14	17	20
Nürnberg, auf Ostern.	14	20	21
Neustatt am Bielersee, den 23.	14	23	22
Peterlingen, donst. n. Quasi.	14	26	23
Rheinfelden, donst. vor Mayt.	14	29	24
Rapperschwil, Ostermitwoch.	14	32	25
Rheinegg im Rheinthal, den 1. mitwochen nach Georgi.	14	35	26
Rothwyl, auf Georgi.	14	37	27
Rheinfelden, donst. v. Mayt.	14	40	28
Solothurn, am Osterdienstag.	14	43	29
Steckborn, donst. vor Mayt.	14	46	30
Schiersch, auf Georgi. Viech.			
Marckt.			
Eursee, den 27.			
Theufen, mont. vor der Lands.			
Gemeind.			
Tübinaen, auf Georgi.			
Wivis, den 27.			
Wettischweil, den 1. donstag.			
Woffingen, am Osterdienstag.			



May hat 31. Tag. Laß mich O Herr den Blumen gleich, Ihm schmuck des glaubens blühen, und vollem Erb und Nahrungs-safft, Aus dir mein Heyland ziehen.

Letstes Viertel den 4. hat fast durch- aus Sonnenschein.

Neumond den 11. lasset uns an Un- gewitter; sonderlich an Wind und Re- gen keinen Mangel.

Erstes Viertel den 18. kom̄t mit wind und regen, bald fruchtbarre Frühling- tage, worbey sich auch Donner- wol- ken zeigen dörfsten.

Vollmond den 25. ist mit Donner, Wind, Regen und Sonnenschein ver- misst.

Bald brauset der Wind aus allen enden der Welt, reisset die Bäume, Häuser, Thürne nieder, und treibet die Wellen entsetzlich auf dem Meer, das viel tau- send Schiffe jämmerlich versinken müs- sen. Die Wasser brausen, die Blitze leuchten, und zünden, die Donner stür- men, kossen und schmetteren, und die Wetter- wolcken schicken bald Regen, Hagel und Schnee denen elenden Men- schen auf den Hals, Gen. 7. Psal. 147. Job 36. Viel tausend Menschen büßen dardurch oft elendiglich ihr Leben ein. Es muß ja Donner, Blitz, Hagel, welche oft ein Land vernichten, darzu das Wasser, Winde und Hitze, Herr deine Gebott ausrichten.

Die Erde ist zwar unser aller Mutter, und die Wohnung der sterblichen; aber wie elend und so gar unbeständig ist doch der Menschen Wohlstand auf Erden. Was Krieg, Wasser, Feuer und böse Menschen nicht verwüsten, das muß ein gewaltiges Erd- beben verrichten. Da ist kein Winkel in der Welt, der nicht mit Unbeständigkeit geplaget worden. Wo sind die schönen und lustigen Stät- te Sodoma und Gommora? **W D E** hat

	Ca. 24	Pa.
	Er. m.	Pa.
Altirch, mont nach Erud.		
Altletten, mitwoch, alt Cal.		
Appenzell, auf H. Trostaltig.		
Aräu, dienstag vor Auffahrt.	14 48	1
Arburg, 2. tag vor Auffahrt.	14 50	2
Badenweiler, den 2.	14 53	3
Biberach, am Pfingstmitwoch.	14 56	4
Bischoffzell, den 1. montag.	14 58	5
Bremgarten, Pfingstmitwoch.	15 0	6
Brugg, mitw. vor Kreuz-erfud.	15 2	7
Breysach, am Pfingstdienstag.	15 8	8
Chur, den 1. May, Alten Cal.	15 5	9
Elach, den 2. mitwochen.	15 10	10
Freyburg in Uchtland, a. fr. erf.	15 12	11
Gottlieben, den 1. montag.	15 14	12
Glarus, am ersten dienst. May.	15 16	13
ein grosser Viechmarkt.	15 18	14
Haply, den 2. dienstag.	15 20	15
Jlanz, den 1. dienstag alt. C.	15 21	16
Keyserstahl, mont. n. Auffahrt.	25 23	17
Kempten, den 10.	15 25	18
Langenthal, dienst. vor Auffahrt.	15 27	19
Lauffenburg, Pfingst- dienstag.	15 28	20
Lauffen, auf Philippi Jacobi.	15 29	21
Lenzburg, den 1. mitwochen.	15 30	22
Lindau, den 1. Sambstaa.	15 31	23
Luzern, den Pfingst- dienstag.	15 33	24
Mayensfeld, mont. nach Geor.	15 34	25
Mellingen, am Pfingst- mitw.	15 35	26
Müllhausen, an Pfingst- dienst.	15 37	27
Peterkingen, domt. vor Pfingst.	15 38	28
Rappelschwil Pfingstmitwoch.	15 39	29
Roschach, domt. vor Pfingst.	15 40	30
Schaffhaus, am Pfingstdienst.	15 41	31
Solothurn, dienst. nach Kreuz- erfundung n. Pfingst- dienst.		
St. Gallen, samst. vor Auffahrt.		
Stauffen, auf Philippi Jac.		
Thoreubren, Pfingst- dienst.		
Tobelmully, den 1. montag.		
Unterseen, den 1. mitw.		
Wangen, mit. n. Kreuz- erfud.		
Willisau, den 1. t. n. Kreuz- erf.		
Weil, den ersten dienstag.		
Winterthur, domt. vor Aufart.		
Zoffingen, am Pfingst- dienstag.		
Zürich, den ersten.		
Zurzach, den 24.		



Brachm. hat 30. Tag. Die Grasblum wird diese Zeit, Gar wenig Tag mehr stehen, Also wird auch die Freud der Welt, In kurzer Zeit vergehen.

Letztes Viertel 2. hat wohl einige Hoffnung zu warmem Heu-wetter, wil aber mithin mit Donner, Wind und Regen wechseln.

Neumond den 9. gibt eine unbesändige und sorgliche Zeit, vermist mit Regen und Sonnenschein.

Erstes Viertel den 16. gibt Donner, Winde und Regen, wie auch warmen Sonnenschein.

Vollmond den 24. hat Gefahr von Donner und Hagel, mithin schöner Sonnenschein.

hat sie mit Feuer und Schwefel entsetzlich verderbet, das keine Städte mehr vorhanden, wo sie gewesen, 1. Buch Mose 19. Die erste Welt mußte um ihrer Härteigkeit und Bosheit willen, gänzlich bis auf Noam und die Sennigen im Wasser untergehen. 1. B. Mose 6. Wo ist Jerusalem die Königin der Erden, wo Gottes Heiligthum war, die Zuflucht aller Welt, die Herrlichkeit Israels, die Krone aller Städte, aller Völker Wunder, die Pracht des heiligen Landes? Ach leider! sie ist wüste. Keyser Titus Vespasianus hat solche im siebentzigsten Jahr nach Christi Geburt den 8. Herbstmonat, durch gerechtes Verhängnis Gottes, ganz und gar erobert, hernach in den Brand gesteckt, und alles verderbet. Anjese liegt ihr Andenken auf einem anderen Plage, welchen ein unheiliges Volk, ein Erb-feinde der Christenheit bewohnt, wie ligt die Stadt so wüste, die voll Volcks war? Sie ist eine Witwe, die eine Fürstin unter den Heiden, und eine Königin in den Ländern war. Die Straßen gen Zion ligen wüste, wil hier: and auf kein Gast kommet. Klagl. Jer. 1. Gott hat die Herrkeit Israels vom Himmel auf die Erde geworffen.

	La. Kā.	Tag.
Hubonne, den letzten diensag.	15 42	1
Badenweiler, mont. n. Dreyf.	15 43	2
Bendorf, auf Peter u. Pauli.	15 44	3
Viel, auf Medardi.	15 45	4
Bruntrut, den 19.	15 46	5
Büren, Lode, den letzten mitte.	15 46	6
Feldkirch, auf Johanni.	15 47	7
Kempten, auf Peter Pauli.	15 48	8
Liechtensteig, mont. n. Dreyf.	15 48	9
Morsee, auf Vitus.	15 48	10
Mümpelgart, samst. n. Dreyf.	15 48	11
Neuf. Chasel, den 22.	15 48	12
Neustatt, den letzten donstag.	15 47	13
Reuif, den 2.	15 46	14
Olten, montag vor Johanni.	15 46	15
Ravenspurg, auf Vitus.	15 45	16
Rottlweil, auf Johanni.	15 44	17
Sales, den 23.	15 44	18
Strassburg, auf Johanni.	15 43	19
Schaffhausen, am Pfingst-din.	15 42	20
Sursee, auf Johan und Pauli.	15 41	21
Wlm, auf Vitus.	15 40	22
Weil, dienstags nach Dreyfalt.	15 39	23
Zürich, den 14. tag n. Pfingst.	15 38	24
Zurzach, mont. nach Dreyfalt.	15 36	25
Zales, den 24.	15 35	26
	15 34	27
	15 32	28
	15 31	29
	15 30	30

Der

VI. **Alter Heumon.** | **Ma.** | **Himmels- & Erdbebung und** | **Neuer Heumon.**  
 Monat | JULIUS. | 3. gr. | mathematische Bitterung. | JULIUS.

Dienst.	1 Theobald	10	♀ in ☐ 4, Δ ♀ doner	12 Lydia Nab.
Mittw.	2 <b>Mar. Heinf.</b>	23	☾ 6 18 vor. D ☉ Sonnen-	13 <b>Sten. Dau.</b>
Donst.	3 Corelius	6	Δ 4, ☐ ♂ Δ ♀ schein,	14 Bonavent.
Freyt.	4 <b>Ulricus</b>	19	♄ kommt zum D vermiste	15 <b>Margareth</b>
Samst.	5 Demet. Ans.	3	D bey m. i. t. - a. u. g. Som-	16 Benedlin

27. Christus lehret im Schiff, Luc. 5. ☉ Aufg. 4. 19. Unt. 7. 41. Ev. Mat. 7.

<b>Sonnt.</b>	6 <b>Es. Esajas</b>	18	Δ 4 ♀, * ♀ mer-tage,	17 <b>St. Scapst</b>
Mont.	7 Joach. Wili.	3	☾ * ☉ ♂ 4, * ♀ doner	18 Matern. All.
Dienst.	8 Kilian	18	♄ ☉ * ♄, regen und	19 Rosina
Mittw.	9 Cyrill	3	☉ 1. 3. vorm. ♂ ♂ sonnen-	20 Arnold
Donst.	10 7 Brüder	19	D per. ☐ ♄, ♂ ♀ schein,	21 Arbogast
Freyt.	11 Rachel	5	♄ ☉ hundert tag ♀ net e D	22 <b>Maria M.</b> †
Samst.	12 Lydia Nab.	19	☉ ☾ 0. 47. n. anfang ☉ schein	23 Apollonia

28. Phariseer Gerechtheit, Mat. 5. ☉ Aufg. 4. 26. u. 7. 34. Ev. Luc. 16.

<b>Sonnt.</b>	13 <b>Es. Heinrich</b>	3	♄ ☉ ☐ 4, * ☉ waerm	24 <b>St. Chr.</b>
Mont.	14 Bonaventu	16	♄ ☉ * ♂ D ☉ wetter	25 <b>Jac. Chri.</b> †
Dienst.	15 <b>Margareth</b>	6	☾ 6. u. 7. n. * 4 * ♀ bisig	26 <b>Anna</b>
Mittw.	16 Faust. Wen.	13	☐ ♂, * ♀ wetter,	27 Pantalena
Donst.	17 Merius	25	♄ Retrog. ♂ ♄ temperier-	28 Nazacius
Freyt.	18 Maternus	7	♄ ☉ D neben Stors ter	29 Beatrix
Samst.	19 Rosina	20	♄ ☉ h. h. ♂ sonnen-	30 Jacobea

29. Jesus speist 4000. M. Marc. 8. ☉ Aufg. 4. 35. Unt. 7. 25. Ev. Luc. 19.

<b>Sonnt.</b>	20 <b>St. Arnold</b>	2	☾ D neben dem D schein,	31 <b>St. German</b>
Mont.	Anbruch des	tags,	2. uhr 13. Abscheid 9. uhr 47.	<b>Neuer Augustin.</b>
Dienst.	21 Arbogast	14	♄ ☉ die steeb achen ☉ en-	1 <b>Peter Petens</b>
Mittw.	22 <b>Mar. Magd</b>	25	Δ ♄, 1 viertel auf 2. blick	2 Moses
Donst.	23 Apollonia	7	☉ 6. 5. n. D Ap. auf ☉ schein,	3 Josias
Freyt.	24 Christian	19	♄ ♂, ♂ ♀ donner, wind	4 Dominicus
Samst.	25 <b>Jac. Christ.</b>	1	Δ ♄ ♀, ☐ ♄, * 4 und	5 <b>Skwald</b>
	26 <b>Anna</b>	13	♄ ♂ ♀, regen-wetter,	6 Cyrus

30. Vom falschen Propbeten, Mat. 7. ☉ Aufg. 5. 44. u. 7. 16. Ev. Luc. 18.

<b>Sonnt.</b>	27 <b>St. Pantale</b>	15	♄ ☉ * ♄, ♂ ♀ unslät	7 <b>St. D. Alf.</b>
Mont.	28 Nazarius	7	♄ ☉ ♀ in ☉ ☐ ♀ ☉ en-	8 Rheinhard
Dienst.	29 Beatrix	20	Δ ♂, Δ ☉, Δ ♀, schein	9 Roman.
Mittw.	30 Jacobea	2	☉ ☉, Δ 4, mit regen-	10 <b>Laurens</b> †
Donst.	31 Germanus	15	☉ 5. 4. n. ☐ 4 ♀, wetter.	11 Ignacius

Heunt. hat 31. Tag. Mein Heyland lehre mich, In allem Creutz und Leiden,  
Das ich gedultig sey, Und böse Raachgier meide.

Letztes Viertel den 2. ist unbeständig mit Sonnenschein.

Neumond den 9. hat meist warmen Sonnenschein.

Erstes Viertel den 15. fahret fort mit Sonnenschein, abwechselnd mit Donner und Regen.

Vollmond den 23. ist zu Donner u. Hagel, sturmwinden und Regen geneigt.

Letztes Viertel den 31. kommt mit Regen und Wind, wie auch besorglichem Donner und Hagel.

Der Herz hat alle Wohnungen Jacobs, ohne Barmherzigkeit vertilget. Er hat die Mauren ihrer Palläste in des feindes Hände gegeben. Alte und Junge, Knaben und Jungfrauen, sind durch das Schwerdt gefallen. Der unvergleichliche Tempel ist zu nichts gemacht worden, ob gleich alles von Gold und Kunst prangte. Wo ist den Carthago, der Ruhm der alten Zeiten, die Hauptstadt in Africa, ein schrecken der Welt, eine mächtige freye Republic, die mit dem Welt-berühmten Rom um den Vorzug viele Jahre gestritten, ganze Länder bezwungen, und eine ungemeine menge Einwohner gehabt? sie ist zerstöhret. Die Römer eroberten solche noch einer 2. jährigen Belägerung, steckten sie in den brand, das sie 17. tage in der Gluth stehen, und also erbärmlich untergehen mußte, noch deme sie über 723. Jahr florirte. In Africa werden noch traurige Ruinen unweit Tunis gewissen. Rom selbst die vorhin eine Keyserin der Erden, eine sichhafte Beherrscherin der prächtigsten Städte und mächtigen Reiche war, ist zu unseren Zeiten nichts als eine Schau-Bühne denckwürdiger

	La. Lā.	Tag.
	St. m.	
Altkirch, auf Jacobi.		
Muggspurg, auf Ulrich.		
Mran, den 1. mitwochen.	15	19
Bern, mitwochen nach Jacobi.	15	28
Benfelden, auf Jacobi.	15	27
Biel, auf Ulrich.	15	26
Bisanz, auf Jacobi.	15	24
Eleven, den 15.	15	22
Hapslach, mont. n. Peter Paul.	15	20
Heidelberg, auf Margaretha.	15	18
Jlang, mitw. nach Margreth.	15	16
Alten Kalender.	15	14
Landau, Laugenan, a. Marg.	15	13
Mäys, auf Jacobi.	15	10
Memmingen, Meyenburg, auf Ulrich.	15	9
Milden, den 1. mitwochen.	15	7
Münster im Basler-bischofthum den 17.	15	4
Orbeune, auf Maria Magd.	14	19
Rheinegg, mitw. nach Jacobi.	14	17
Kirch-Beyh.	14	15
Seckingen, auf Jacobi.	14	12
Sempach, auf Corilli.	14	9
Uberlingen, auf Ulrich.	14	47
Wuterseen, am 1. mitwochen.	14	45
Wivis, diensttag nach Maria.	14	42
Magdalena.	14	19
Wallenburg, a. Maria Mag.	14	36
Waldhauf, auf Ulrich.	14	33
Welschneuburg, den 1. mitw.	14	31
Waldshut, auf Jacobi.	14	28
Willisau, auf Ulrich.	14	25
Worms, auf Theobaldi.	14	22
Wünzburg, auf Kilian.		

VIII. *Unter Augustus.* | D. Ed. *Himmels- & Erscheinung und* | *Neuer Augustus.*  
 Monat. | AUGUSTUS. | Z. gr. | *muthmaßliche Witterung.* | AUGUSTUS.

Freyt. | 1 Pet. Ketenf. | 29 | *h beym D □ ♂* | *donner* | 12 Clara  
 Samst. | 2 Moses | 13 | *D kommt neben das* | *wind* | 13 Hypolitus

31. Ungerechter Haußh. Luc. 16. ☉ Aufg. 4. 59. Unt. 7. 1. Ev. Marc. 7.

Sonnt. | 3 *E* Josias | 27 | *6. nach siebens* | *♂ ♀ und* | 14 *11* Sam.  
 Mont. | 4 Dominicus | 11 | *□ h ♂ gestien* | *regen* | 15 *Mar. Dim. †*  
 Dienst. | 5 *D* Oswald | 27 | *♂ ☉ \* h* | *starcke wind* | 16 *Jod. Koch.*  
 Mitw. | 6 Sixtus | 12 | *♂ ☉ \* ♀ ♂ ♀* | *D per und* | 17 *Liberatus*  
 Donst. | 7 Donat. Afr. | 27 | *● 8. 11. v. □ h, Δ ♀* | *regen* | 18 *Agapitus*  
 Freyt. | 8 Rheinhard | 12 | *♂ ☉ ✕* | *vermischer Oen* | 19 *Sebalduß*  
 Samst. | 9 Romanus | 27 | *♂ ♀* | *ist der abendst. sch.* | 20 *Bernhard*

32. Jes. weint über Jerusal. Luc. 19. ☉ Aufg. 5. 6. Unt. 6. 54. Ev. Luc. 10.

Sonnt. | 10 *E* Laurentz | 11 | *□ h ☉* | *dir. nebe dem D* | 21 *12* Priva.  
 Mont. | 11 Igna. Gott | 25 | *hunds-tag* | *\* ♂ regen* | 22 *Simphoria*  
 Dienst. | 12 Clara | 9 | *☉ 6. u. 56 n Ende.* | *nebel* | 23 *Zacheus*  
 Mitw. | 13 Hypolitus | 22 | *♂ h* | *regen und Oen-* | 24 *Bartholo. †*  
 Donst. | 14 Samuel | 4 | *6. u. 45. vor. Δ ♀* | *blick* | 25 *Ludwig*  
 Freyt. | 15 *Mar himelf.* | 16 | *Δ ♀ ☉ \* ♀* | *wetter-wol-* | 26 *Severus*  
 Samst. | 16 *Jod. Koch.* | 29 | *2. n. 4* | *kommt neben D* | *cken* | 27 *Gebhard R.*

33. Pbariseer und Zöllner, Luc. 18. ☉ Aufg. 6. 17. Unt. 6. 43. Ev. Luc. 17.

Sonnt. | 17 *E* Liberat. | 10 | *♂ ☉ Δ ☉* | *geht vor folget* | 28 *13* August  
 Mont. | 18 Agapitus | 22 | *♂ ♂ ☉* | *mitternacht war-* | 29 *Joh. Entb.*  
 Dienst. | 19 Sebalduß | 4 | *♂ ☉ ✕* | *unter. mes watter* | 30 *Felix Adolf*  
 Mitw. | 20 Bernhard | 16 | *♂ ☉ ☉* | *♂ ♀ ☉* | *Oenenschein* | 31 *Rebecca*  
 Donst. | 21 *Unbruch des* | *tags,* | *3. uhr 26. Abscheid* | *9 uhr 34.* | *Neu Herbstm.*  
 Freyt. | 22 *Privatus* | 28 | *□ h \* ♀ Δ ♀* | *temperist* | 1 *Berena Egi.*  
 Samst. | 23 *Simphoria* | 10 | *● 10. 13. v. die* | *♂ ♂ ☉* | *Oen-* | 2 *Beronica*  
 | 23 *Zacheus* | 22 | *♂ ☉ ✕* | *Korn-ähre* | *schein* | 3 *Theodosia*

34. Vom stummen Menschen, Marc. 7. ☉ Aufg. 5. 27. Unt. 6. 33. Ev. Marc. 6.

Sonnt. | 14 *E* Barth. | 5 | *♂* | *Sacht abends umwind* | 4 *14* Ester  
 Mont. | 15 *Ludwig* | 17 | *□ h ♀* | *7. halb uhr unter,* | 5 *Bertinus*  
 Dienst. | 16 *Severus* | 9 | *\* ♀ ♀, Δ ♀, ♂ ♀* | *und* | 6 *Victorinus*  
 Mitw. | 17 *Gebh. Ruff.* | 12 | *Δ ♂, Δ ☉* | *regen-wetter,* | 7 *Regina*  
 Donst. | 18 *Augustin* | 26 | *h nebe D Δ ♀* | *wind* | 8 *Mar. Geb. †*  
 Freyt. | 19 *Joha. Entb.* | 8 | *□ ♂, □ ♀* | *und bald* | 9 *Uthardus*  
 Samst. | 20 *Felix Adolf* | 23 | *12. 38. morg. \* ♀* | *☉* | 10 *Othergus*

35. Bambersiger Samariter, Luc. 10. ☉ Aufg. 5. 40. u. 6. 20. Ev. Luc. 7.

Sonnt. | 31 *E* Rebecca | 7 | *♂ ☉ ☉* | *♂ ♀* | *schän,* | 11 *15* Felix R.

Augustin. hat 31. Tag. Die Erde ist zwar groß, In Schitteren thuts offi sählen,  
 daß treuer Heyland uns, Viel treue Lehr erzehlen.

Neumond den 7. gibt unbeständiges  
 Wetter.

Erstes Viertel den 14. zeigt hitzig  
 und warm, darbey aber unbeständiges  
 Wetter.

Vollmond den 22. hat auch warmen  
 Sonnenschein, bald auch Wind und  
 Regen.

Letztes Viertel den 30. hat angeneh-  
 mes Wetter, bald auch Sturmwinde.

würdiger Ruinen. Sie hat nicht den  
 sten Theil von ihrem alten Pracht und  
 Glanze mehr. Raumb da ihre stolze  
 Macht aller Welt Befehl vorgeschrie-  
 ben, und da alle Völker vor ihrer Ge-  
 walt erzitterten, in deme sie oftmahl 3.  
 mahl hundert tausend Mann ins Feld  
 stellen könnten, da doch in ihren Mauern  
 über sechs zehen hundert tausend Seelen  
 geblieben, so wurde sie von Keyser Con-  
 stantino Magno durch Anlegung der  
 Stadt Constantinopel dermassen ge-  
 schwächt, daß sie im Jahr Christi 410.  
 zu Zeiten des occidentalischen Keyser  
 Honorij dem König der Gothen, Alari-  
 cum, von ihren Mauern nicht mehr ab-  
 halten könnte, dieser zerstörte die Key-  
 serliche Macht, eroberte Rom und plün-  
 derte alles aus. Dieses war der Unter-  
 gang der Römischen Herrlichkeit. Im  
 Jahr 455. zu Zeiten Keyser Maximi,  
 plünderte der Vandalische König Gel-  
 nericus Rom, bis auf den Grund aus,  
 welches hernach An. 465. An 472. auch  
 547. also innerthalb 137. Jahren, sieben  
 mahl geschehen, also das die Welt be-  
 ruffene Stadt Rom in der Barbaren  
 grausame Hände fallen müssen. Wo ist die  
 mit grossen Mauern, hohen und präch-  
 tigen Thürren gezierte Stadt Babilon,  
 ein

	Ja.	Ed.	Tag.
Ulrich, am Laurententag.	14	19	1
Altleiten, auf Maria Himmelf.	14	16	2
Mau, den 1. mitwochen.	14	13	3
Brenngarten, auf Bartholom.	14	9	4
Braunschweig, wirt. nach Lau- rentz, berühmte Mess.	14	6	5
Bußweiler, a. Maria. Himmelf.	14	3	6
Einsiblen, auf Berena.	13	58	7
Endingen, Engen, Ensisheim, auf Bartholomei.	13	55	8
Ettiswil, nach Rochus.	13	52	9
Fischbach, auf Laurententag.	13	49	10
Genff, den ersten.	13	46	11
Claris, diensttag vor Maria Himmelfahrt.	13	43	12
Heidelberg, montag a. Barth.	13	40	13
Hautweil, nach Bartholomei.	13	37	14
Hutweil, 2. mitw. nach Jacobi.	13	34	15
Lyon, den vierten.	13	31	16
Landshut, auf Bartholomei.	13	29	17
Laris, den 1. Dienst.	13	25	18
Murten, mitwoch vor Barth.	13	21	19
Neustatt in der Pfalz, den 5.	13	19	20
Olten, mont. n. Mar. Himmelf.	13	16	21
Rapperschweil, mitw. n. Barth.	13	13	22
Reichensee, auf Laurentent.	13	9	23
Rheinfelden, donst. n. Barth.	13	6	24
Schaffhausen, a. Bartholom.	12	3	25
Sursee, a. Johan Enthaupt.	12	29	26
Schwarzenberg, den zehende.	12	26	27
Stäffis, den 2. Mitw.	12	22	28
Wattweil, den 2. mitwochen.	12	18	29
Willisan, auf Laurententag.	12	14	30
Zerbst, auf Bartholomei.	12	11	31
Zoffingen, mitw. nach Barth.			
Zurzach, den 22.			
Zweyimmen, den 4. mitw.			



Herbstm. hat 30. Tag. Willt du einft als ein guter Christ, Ein Knecht des Herren heiffen, So must du deine Fruchtbarkeit, In guten Wercken weiffen.

Neumond den 5. kommt mit Regen bald Sonnenchein, endlichen aber starke Winde und Regen.

Erstes Viertel den 12. kommt mit Winde und Regen, doch behalten Sonnenschein die oberhand.

Vollmond den 21. deutet auch unbeständig Wetter.

Letztes Viertel den 28. behalten Sonnenschein und Nebel die oberhand.

ein Andencken der Assyrischen Monarchey, ein Zucht-haus des Volcks Gottes, dessen König Nebucadnessar, im Jahr der Welt 3349. das Königreich Juda gänzlich zerstörte, und viele tausend Juden mit in das Gefängnis geschleppt, worinnen sie sibenzig Jahr in dem Elend leben müssen, Eze. 2. Ehe sie Cyrus der erste Persianische Monarche, ein Überwinder des Babylonischen Reichs los gelassen? Ich frage wo ist Babylon, die über 60000. Schritte, oder über 6. Meilen im Umfange hatte. Sie ist zerstörret. Man kan kaum noch wenige Rudera erkennen. Wo sind die mächtigen Handels-Städte Weineta und Arcona? Weineta ist von Canuto Magno König in Dännemarc zerstörret. Hernach hat die See die Ruinen dermassen verschlungen, das man heutiges tags, bey stillem Wetter, kaum noch etliche stücke von den Mauren sehen kan. Das Meer solle zu gewissen Zeiten dermassen brausen und wütten, gleich als wenn der gerechte Gott der Gegend, denen Menschen, dardurch jährlich einen Bus-Prediger aufstellen wolte, der ihnen weise, wie Er seinen Zorn über die Gottlosen außgelassen, und noch außlassen könne, wann Er wolle.

Appenzell, auf Matthei.  
 Augspurg, auf Michaeli.  
 Altkirch, auf Michaeli.  
 Allmanschwendi, oder den 19.  
 Biel, auf Kreuz-erhöhung.  
 Bozen, auf Verna, Egidii.  
 Bruntrot, auf Maria Geburt.  
 Brugg, auf Michaeli.  
 Brengenzern, zu Eck, den 17.  
 Baden, Bozen, den erstet.  
 Bezau zu Elenbogen, den 23.  
 Chur den 20sten, Viehmarkt.  
 Costanz 1. tag nach Mar. geb.  
 Cick, mitw. auf Michaeli.  
 Erlenberg, den 2. Mittwoch.  
 Feldkirch, auf Michaeli.  
 Franckfurt, auf Maria Geburt.  
 Freyburg in Uchl. a. fr. Erh.  
 Geiß, auf Matthei. alten Cal.  
 Glaris, den 1. vor Kreuz-erhöhung, alten Cal.  
 Gesch, den 16.  
 Grüşch, den 16. Viehmarkt.  
 Glanz, den 17. Viehmarkt.  
 Herisau, auf Kreuz-erhöhung.  
 Leipzig, Michaeli.  
 Lauffenburg, auf Michaeli.  
 Lusanna, den 2. Donstag.  
 Lenzburg, Signau, den 7.  
 Mayenfeld, mont. nach Mich.  
 Milden, den 2. Mittwoch.  
 Müllhausen, auf kreuz-erhö.  
 Peterlingen, den 9.  
 Reichenbach, dienst vor Mich.  
 Rothweil, auf Kreuz-erhö.  
 Stauffen am Verentag, N. E. oder den 12.  
 St. Johann, auf Michaeli.  
 Sonthoffen, am kreuz-erb. tag.  
 Schwarzenburg, letzten donst.  
 Solothurn, dienst. n. M. Geb.  
 Tiran auff alten Michei.  
 Thorenbiren, auf Matthei.  
 Willigen, auf Matthei.  
 Vallendas, den 16.  
 Welschen-neuenburg, 2. mitw.  
 Wildhauf, auf Kreuz-erhö.  
 Zurzach, den 1. Montag.  
 Zürich, auf Felix und Regula.  
 Zalesch, den 29.

Da. lä.	St. m.	Tag
12	37	1
12	34	2
12	31	3
12	27	4
12	24	5
12	20	6
12	16	7
12	13	8
12	10	9
12	7	10
12	4	11
12	0	12
11	57	13
11	54	14
11	51	15
11	48	16
11	45	17
11	41	18
11	37	19
11	34	20
11	30	21
11	27	22
11	24	23
11	20	24
11	17	25
11	13	26
11	9	27
11	5	28
11	2	29
10	58	30

X. Alter Weinmo. D. La. Himmels Erscheinung und Wetter Weinm.  
 Monat. OCTOBER, 3. gr. mutmaßliche Witterung. OCTOBER.

Mitw.	1 Remigius	☿ 0	□ ♀, Δ 4, angenehmes	12 Pantalus
Donst.	2 Leodigarius	♁ 15	♁ ♀ * ♀ Herbst-wet-	13 Colmannus
Freyt.	3 Lucretia	♁ 29	♁ kommt zum D Δ ♀ ter	14 Calixtus
Samst.	4 Franciscus	♁ 13	* 4 ♀, □ 4 ♂ windig	15 Theresia

40. Fürnehmste Gebott, Mat. 22. ☉ Aufg. 6. 39. Unt. 5. 21. Lv. Job. 4.

Donst.	5 Erig Consta	♁ 27	● 3. 11. v. ☉ flütern. ♀ Ret.	16 Prosalus
Mont.	6 Angula	♁ 11	♁ ♀ * 4, ♂ ♀ nebel	17 Lacarus Luc.
Dienst.	7 Juditha	♁ 25	♁ ♀ ♀ neben D und	18 Lucas Evan
Mitw.	8 Pelagius	♁ 8	♁ ♀ D neben dem Scor	19 Ferdinand
Donst.	9 Dionysius	♁ 20	♁ ♀ pion-herb warme	20 Wendelin
Freyt.	10 Gedeon	♁ 3	♁ ♀ 4 neben D ☉ schein	21 Ursula
Samst.	11 Burckhard	♁ 15	□ ♂, * ♀, gut Herbst-	22 Columbus

41. Vom gichebrüchig, Matth. 9. ☉ Aufg. 6. 50. Unt. 5. 10. Lv. Mat. 18.

Donst.	12 Erig Pantal	♁ 27	☾ 4. 5. 3. n. ☉ ♁ 10. n. wetter	23 Sever
Mont.	13 Colmann	♁ 9	♁ ♀ ♀, Δ ♂ regen und	24 Salome
Dienst.	14 Calixtus	♁ 21	□ ♀, □ ♀, □ ♀ wind	25 Chrispinus
Mitw.	15 Theresia	♁ 3	♁ ♀ * ♀ der abendst. neb-	26 Amandus
Donst.	16 Galus	♁ 15	♁ ♀ ♀ wirt unsicht. lig	27 Sabina
Freyt.	17 Lacarus Luc.	♁ 27	♁ ♀ ♀, bar * ♀ kalte	28 Sim. Jud. †
Samst.	18 Lucas Evan	♁ 9	♁ ♀ □ ♀, D ♀ feuchte	29 Narcisus

42. Hochzeitliches Kleid, Mat. 22. ☉ Aufg. 7. 2. Unt. 4. 58. Lv. Mat. 22.

Donst.	19 Erig Ferdin.	♁ 22	♁ ♀ ♀, wind nebliges weter	30 Theon
Mont.	20 Benedlin	♁ 5	● 4. 6. n. Δ 4 mit sonnen-	31 Wolfgang
Dienst.	Unbruch des	tagg,	5. uhr 16. Abscheid 6. uhr 44.	Neu Winterm?
Mitw.	21 Ursula	♁ 18	♁ neben D ♀ ♁ * 4 ☉	1 Aller Hen. †
Donst.	22 Columbus	♁ 2	D neben dem schein, nebel	2 Aller Secler
Freyt.	23 Severus	♁ 16	♁ ♀ ♀ recht abends ☉ =	3 Theophilus
Samst.	24 Salome	♁ 0	☾ ♁ ♀ ☉ vber 7. u. auf. schein	4 Sigmund
	25 Chrispinus	♁ 14	♁ ♀ 4, □ ♂, Δ ☉ folget	5 Malachias

43. Königs Sohn Franck, Job. 4. ☉ Aufg. 7. 13. Unt. 4. 47. Lv. Mat. 9.

Donst.	26 Erig Amand	♁ 28	♁ ♀ ♀, * ♀ regen und	6 Leonh.
Mont.	27 Sabina	♁ 12	☾ 4. 11. 36. n. ♀ occid. wind	7 Florentin
Dienst.	28 Simon Jud	♁ 26	□ ♀, * ☉ schnee oder	8 4 Bekrönte
Mitw.	29 Narcisus	♁ 11	♁ ♀ Δ 4, * ☉ regen	9 Theodorus
Donst.	30 Theonestus	♁ 25	Δ ♀, * 4 ☉ gemeister	10 Justus
Freyt.	31 Wolfgang	♁ 9	♁ ♀ ☉ □ 4 ☉ nenschein	11 Martin B. †



Weinm. hat 31. Tag. Mein Heyland gib das ich, Gleich einer guten Käben,  
 Gantz fest an dir allein, Dem Weinsoci nwege lieben.

Neumond den 5. gibt meist der Zeit  
 gemäß angenehmes Wetter.  
 Erstes Viertel den 12. gibt winde un  
 Regen, wo nicht gar Schnee.  
 Vollmond den 20. hat Nebel und  
 Sonnenschein.  
 Letztes Viertel den 27. hat meistens  
 unbeständiges Wetter.

wolle. Die grosse Handels-Stadt Ar-  
 cona auf der Insel Rügen ist An. 1168.  
 von Waldernaro dem ersten König in  
 Dänemarc zerstöhret worden. Die  
 Stadt Pürs in der Graubündneri-  
 schen Graffschafft Clavna hat Anno  
 1618. den 25. August. ein Berg durch  
 ein Erdbeben überfallen, und alles zer-  
 schmätteret. Sag was hilft alle Welt,  
 mit allem Gut und Gelt? Alles ver-  
 schwindt geschwind, gleich wie der  
 Rauch im Wind

Du preiffest den hohen Stand vor  
 beständig, sicher und ruhig, und wün-  
 schest oft ein König oder Fürst zu seyn,  
 wann dich das Elend auf allen seithen  
 einschliesst, seisset u. beängstiget. Aber  
 lieber Mensch du thust thöricht. Weist  
 du dann nicht, das der Donner hohe  
 Thürne am ersten einschlaget. Der Ca-  
 naiter König Adombesek, war ein sehr  
 mächtiger und grausamer Hr. welcher  
 70. Könige überwunden, und alle ge-  
 fangen bekommen. Diesen liesse er die  
 Daumen und Füsse abhauen, das sie  
 die Brosamen wie die Hunde unter sei-  
 nem Tische auf läsen müßten. Aber un-  
 beständige Thraney und Herzlichkeit!  
 Die Israeliten rüsteten sich wieder ihn,  
 und hatten von Gott das glück, das  
 seine Macht geschlagen, und er von  
 dem König in Juda gefangen wurde.

	La. Pö.	Tag.
Urau, mitwoch nach Gallentag.	10 51	1
Andelfingen, montag u. Mart.	10 52	2
Urburg, donst. vor Gallen tag.	10 48	3
Basel, auf Simon Juda.	10 41	4
Bern, dienst. nach Micheli und dienst. vor Simon Juda.	10 42	5
Bludetz, am tag Leodigari.	10 38	6
Bremgarten, den 29.	10 35	7
Bressach, auf Simon Juda.	10 32	8
Brick, in Wallis auf Galli.	10 29	9
Brugg, diensttag vor Galli.	10 26	10
Büren, den 2. mitw. n. Galli.	10 23	11
Bauma, den 2.	10 20	12
Banaduz, auff alt Micheli.	10 17	13
Erlebach, donstag vor Galli.	10 14	14
Einsiden, montag nach Galli.	10 11	15
Feldkirch, den 1.	10 7	16
Frauenfeld, mont. vor Gallent.	10 4	17
Hutweil, mitwoch. nach Galli.	10 0	18
Rüblis, 1. Frent. Viechmarkt.	9 56	19
Kauffen, auf Lucas.	9 53	20
Indau, auf Simon Juda.	9 49	21
Liechtensteg, montag vor Galli.	9 46	22
Lauffenburg, auf Simon Jud.	9 43	23
Lucern, auf Leodigari.	9 40	24
Meyensfeld, mont. nach Mich.	9 37	25
Mümpelgart, mont. n. Mich.	9 34	26
Roithweil, auf Lucas.	9 31	27
Rapperschweil mitw. n. Dion.	9 28	28
Reichenbach, den letzten dienst.	9 25	29
St. Gallen, 8. tag nach Galli.	9 22	30
Schweiz, auf Gall. ntag.	9 19	31
Solothurn, mitw. nach Galli.		
St. Johann, auf Gallus.		
Stein am Rhein, mitw. n. Gal.		
Trogen, mont. nach Michaeli.		
Theusen, mont. n. Galli oder am Tag.		
Tobemully, mont. nach Galli.		
Unterseen, ersten u. letzt. mitw.		
Urnäsch, dienst. vor Galli.		
Überlingen, auf Ursula.		
Weil, auf Franciscus.		
Waltshut, auf Galli.		
Wangen, donst. nach Galli.		
Willisau, samstag nach Galli.		
Winterthur, donst. vor Galli.		
Zug, auf Gallentag.		

Da



Winterm. hat 30. Tag. Wie man im Wald auff diese Zeit, Den Fall der Bäume kan schauen, Also wird auch der groß und klein, Vom Tode umgehauen.

Neumond den 3. giebt uns kaltes Herbst-weiter mit Schnee.

Erstes Viertel den 11. gibt Winde, Regen und Schnee.

Vollmond den 19. hat meist Nebel und Sonnenschein.

Letztes Viertel den 25. hat anfangs winde und feuchte Nebel, bald aber besferung.

Da sie ihne ergriffen, verhieben sie ihme die Daumen an seinen händen und füssen. Da vergalte ihme Gott, wie Er jenen 70. Königen gethan hätte, Jud. 1. Eine solche Unbeständigkeit sehen wir noch heut zu tage in der Welt, wie vor alten Zeiten. Ein Königreich steigt und das andere fallet. Die Assyrische Monarchey, welche Nimrod, ein gewaltiger Herz auf Erden zu Babel gestiftet, hat zwar 1694. Jahr gedauert, ist aber hernach zu grunde gerichtet worden, noch deme der mächtige König Cyrus in Persien, den Babylonischen König Darium in die Flucht geschlagen, und die Stadt Babylon im Jahr der Welt 3412. mit Sturm erorberet. Die Persianische Monarchey wurde hernach so mächtig, das Xerxes I. eine Armee von zehen mahl hundert tausend Mann ins Feld stellen könnte, welche grosse Macht im Jahr der Welt 3470. drey mahl von den Griechen geschlagen worden, das die Persianer auch endlich mit schimpfe und schande aus dem Griechen-lande weichen müsten. Diese Monarchey ist nicht länger als 200. Jahr gestanden, als der junge König in Macedonien Alexander der Grosse mit einer schwachen Armee, dem König Dario im Jahr der Welt 1616. in das Land fiel, und viel Städte!

Uran, den 2. Mittwoch.  
 Andelfingen, auf Martini.  
 Arbon, auf Martini.  
 Bern, mitw. vor Andreas.  
 Buchhorn, auf Andreas.  
 Berneg, auf Martini.  
 Biel, den 9.  
 Büren, den letzten Mittwoch.  
 Burgdorf, donst. vor Mart.  
 Cofang, auf Conradi.  
 Chur, auf Martini, Alt Cal.  
 Eglisau, dienst. nach Cathrina.  
 Einsidlen, 1. tag vor Martini.  
 Freyburg in Uchtlind, a. Mart.  
 Glaris, den 1. tag vor Martini, Alt. Cal.  
 Grösch auff alten Andreas.  
 Herisau, auf Cathrina.  
 Jang, den 1. dienst. A. Cal.  
 Keiserstuhl, auf Martini.  
 Küblis, 1. Freyt. Viehmarckt.  
 Langenthal, dienst. nach Conr.  
 Lion, auf aller Heiligen.  
 Mellingen, auf Conradi.  
 Meer spurg, mitw. vor Mart.  
 Olten, montag nach aller Heil.  
 Peterligen, donst. vor Mart.  
 Rheinfelden, donstag n. Mart.  
 Roschach, donstag n. aller Heil.  
 Stein am Rhein, donstag nach Martini.  
 St. Johan. auf Cathrina.  
 Schaffhausen, auf Martini.  
 Sursee, nach aller Heiligen.  
 Suiers, 8. tag nach Andreas, ist ein Vieh-marckt.  
 Unterseen, mitw. vor Cathrin.  
 Bry, donstag vor Nicolai.  
 Theusen, Montag nach Mart. oder am Tag.  
 Zübingen, auf Martini.  
 Welschneuburg, mitwoch. nach aller Heiligen.  
 Weil, dienst. nach Othmar.  
 Wintenthur, donst. vor Mart.  
 Zoffingen, auf Othmar.  
 Zürich, auf Martini.

Tag.	Ca. lā.	St. m.
1	16	9
2	12	9
3	10	9
4	7	9
5	4	9
6	2	9
7	0	9
8	58	8
9	55	8
10	52	8
11	50	8
12	48	8
13	46	8
14	44	8
15	42	8
16	40	8
17	38	8
18	36	8
19	34	8
20	22	8
21	30	8
22	29	8
23	28	8
24	27	8
25	26	8
26	24	8
27	22	8
28	21	8
29	20	8
30	19	8



Christm. hat 31. Tag. Bist du endlich zu Gott bekehrt, So mach auch bett und flehe, Das dein Andacht nicht wie der Schnee, so geschwind wider vergeht.

Neumond den 3. zeigt Nebel-wetter neben kalten winden.

Erstes Viertel den 11. scheint der winter recht einzubrechen mit ungestüm-

Vollmond den 18. wollen sich die Schnee-winde noch nicht legen.

Letstes Viertel den 25. gibt uns angenehmes, wie wohl noch kaltes Wey-nacht-wetter.

Städte eroberte. Der Persiansche General Memnon führete ihm zwar hundert tausend Mann entgegen, und liffere-  
rete dem Alexandro welcher nur 30000. Mann auf den Beinen hatte, eine heff-  
tige Schlacht, in welcher Alexander sie-  
gete, und bald ganz Natolien eroberte.  
Das Jahr hernach brachte Darius  
selbst 500000. Mann auf, wurden aber  
von dem Alexander geschlagen. Alexan-  
der gewehnete sich hernach zur schwelge-  
rey, und bekam einen giftigen trunck,  
welcher ihme im 30sten Jahr seines al-  
ters das Leben raubete, nach deme er  
kaum 6. Jahr ein mächtiger Monarch  
gewesen. Und weilten seine Generalen  
nach seinem Tod in Uneinigkeit gerah-  
ten, so gieng hernach die Alexandrische  
Familie elendiglich zu grunde. Und so  
gieng es vielen anderen mächtigen Rei-  
chen. Dann es hatte vor zeiten immer  
ein Volk das andere verfolget, überzo-  
gen, geschlagen und gar ausgerottet.  
Um Spanien zanketen sich die Römer  
und Cartagnenser. Die Römer wur-  
den von den Westgothen und diese von  
denen Mauris oder Saracenen aus  
Africa ausgejaget. Eben also ist es an-  
deren Reichen ergangen. Aus diesen  
und anderen entsetzlichen Exempeln ler-  
ne das unbeständige wesen der Welt er-  
kennen.

Altstetten, donst. n. Nicolai.  
Appenzell, auf Nicolai.  
Arau, Mitw. vor Thomas.  
Bern, mitw. nach Thomas.  
Biel, donstag vor Neujahr.  
Bremgarten, 1. tag v. Thom.  
Brugg, diensttag nach Nicol.  
Brunnau, mont. n. Andreas.  
Chur, auf Thomas alten Cal.  
Ermentingen, den 1.  
Erlach, den 1. Mittwoch.  
Frauenfeld, montag v. Nicol.  
Feldkirch, auf Thomas.  
Freyburg in Breisgöw, auff  
Thomas.  
Hutwil, den 1. Mittwoch.  
Hauptwil, mont nach Andre.  
Heidelberg, auf Nicolaus.  
Seiß, den 1. Tag vorm Ap-  
penzeller-marckt.  
Jlanz in Pündten, den ersten  
Diensttag alten Calender.  
Keyserstuhl, auf Nicolai.  
und Thomas.  
Kübliz, 1. Freyt. Viehmarckt.  
Kenzingen, den 6.  
Lengsburg, donstag nach Nicol.  
Mühhausen, auf Nicolaus.  
Neustatt, donstag nach Nicol.  
Peterlingen, den 21.  
Pfird, auff Nicolai.  
Rapperschwyl, Mittwoch  
vor Thomas.  
Ruggenbach, den 1. diensttag.  
Sanen, auf Nicolai.  
Schlingen, donstag von Nicol.  
Sitten, den 2. 6. 16. 23.  
Straßburg, alt Weynacht.  
Sursee, auf Nicolai.  
Thun, Mitw. vor Thomas.  
Überlingen, auf Nicolai.  
Villingen, auf Thomas.  
Ury, donstag vor Nicolai.  
Willisau, donst. vor Thomas.  
Winterth, donnerstag vor  
Thomas.  
Zweystrumen, den 2. donstag.

Ja. Ld.	St. m.	Tag.
8	18	1
8	17	2
8	16	3
8	16	4
8	15	5
8	14	6
8	14	7
8	13	8
8	12	9
8	12	10
8	12	11
8	12	12
8	12	13
8	13	14
8	14	15
8	14	16
8	15	17
8	16	18
8	16	19
8	17	20
8	18	21
8	19	22
8	20	23
8	21	24
8	22	25
8	24	26
8	25	27
8	27	28
8	28	29
8	29	30
8	31	31

kennen. Hast du wehr Macht, Ansehen, Reichthum, Geschicklichkeit als ein anderer, erhebe dich deswegen ja nicht: Dann eine einige Stunde kan dich um alles bringen, und kleinmüthig genug machen. König Antiochus in Syrien, ein mächtiger und grausamer Herz, liesse sich beduncken er reiche mit seiner Macht bis an den Himmel, und hätte der Welt und dem Meer zu gebiethen. Er fiel im Jahr der Welt 3780. in daß gelobte Land ein, wo ihm alles nach Wunsch gerathen müßte. Er eroberte die prächtige Stadt Jerusalem, plünderte den Tempel, ließ über 80000. Menschen niederhauen, und brachte über 30. Millionen Beuthe darvon, und that viel anders mehr. Er fiel aber plötzlich in eine solche stinckende Kranckheit, das niemand bey ihme blieden könte; die Laüse nageten seinen Leibe so lange, bis er elendiglich dahin fuhr, wie er selbst oft gesagt, das Gott die vermehne oder verstockte Sünder auff unterschiedene Weise zu straffen wüßte. Der weise Seneca jaget, es seye zu einem tugendsammen Leben keine bessere Gelegenheit, als wann man oft und viel erweget, wie unbeständig und hinsällig die Zeit des lebens seye, und das man keine Stunde des todes sicher seyn könne. Dann gewiß der wandelmüthige Mensch weißt nicht was Gott in Verwaltung Himmels und der Erden thue, und wil er solches nicht kan begreifen, so wird er auch desto weniger gechnet, sonderen vielmehr alles dem blinden glücke zugeschrieben, welches man darum blind nennet, weil der Mensch in solcher seiner eignen Blindheit, die göttliche Vorsehung und Regierung nicht fassen kan. Die menschlichen Fälle aber vergleichen sich nicht unfüglic dem vergänglichem Welt-glück.

Das so dann steigt auf und nieder, und ist wie Haasen gleich bewandt; Es fliehet fort und kommt doch wider, und locket uns durch seine Hand: Da fern wir aber feste stehen, so wird der Sturm vorüber gehen, Den die in Noth zur Tugend fliehen, die kan kein Laster nie beziehen. Du sprichst ein anderer hat gut Leben, er ist reich, hat Ehr und Ansehen, und anders mehr: Allein ist einer gleich in hohen Ehren, siset in grossen ämteren, hat ein schröckliches Ansehen vor dem Volck, und kan alles wie ein trockner Schwamm an sich und die seinigen ziehen, Häuser und Palläste bauen, Welt und Güter sammeln, prächtig in Kleideren gehen, sich mästen und brüsten wie ein fatter Wanst, andere neben sich verachten; wie bald kan ihne sein Hochmuth stürzen, wie den stolzen Hamman, wie zu lesen im Büchlein Esther im 7. und 8. cap. Solche und nach mehr Wunder kan Gott thun. Es sind ja Gott gar schlechte sachen, und gilt dem Höchsten alles gleich, den Reichen arm und klein zumachen, den Armen aber groß und reich: GOTT ist der rechte Wundermann der bald erhöhen bald ernidrigen kan. Der Neid kan die aller würdigsten aufemahl bis zur Erden demüthigen, wie den tapferen Kriegs-Obrißten Belisario widerfahren. Dieser wurde anfangs wegen seiner herrlichen Siege so er erhalten, von dem Keyser Justiano so hoch gehalten, so gar das auch der Keyser sein Bildnis auf öffentliche Münze prägen liesse, mit der Überschrift Belisarius eine Zierde der Römer. Aber Unbestand des zeitlichen glücks! Dieser tapffere Herz, wurde bey dem Keyser beschuldiget, als wenn

er wider ihne rebellieren wollen, dahero ihme beyde Augen zu Constantinopel ausgestochen, und ihme alle seine Güter genommen worden. In solchem elenden Zustande brachte man ihne daselbst für die Sophien-Kirchen, das er um ein Almosen bey den Fürgehenden bitten und sagen müßte: Gebet dem armen Bellisario einen Heller, den Tugend und Tapferkeit erhoben, der Weid aber untertrucket. Mathusalem selbst ist neunhundert und 60. Jahr alt worden, aber auch endlich in Mühe und Arbeit gestorben, Genes. 5. Den so bald der Herr die Erde um der Menschen Sünden willen verflucht, so ist auf Erden nichts gutes und beständiges zu hoffen. So viel ungetreue Wellen, Sand-bäncke, gefährliche Klippen, schädliche Winde das Meer hat, so viel unbeständigkeit plaget unser elendes Leben, wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern nur elende irdische und vergängliche Hütten, deren man sich eine gar kurze Zeit mit Sorge und Kummer gebrauchen kan. Du sprichst Welt spricht die Welt, Guth macht stolzen Muth. Ach nein, GOTT kan alles auf einmahl wegnehmen, das wir kein irdischen Trost mehr haben. Dieses erkannte des großmächtigen Keyser des V. Caroli Schwester, welche viel Elend erfahren und erdulden müssen; diese hat besser gesungen: Das ewig Guth macht rechten Muth, darbey ich bleib, waß Guth und Leib, GOTT helff mirs überwinden. Darum liebe niemand die Creaturen, so ungebührlich, und hänge sein Herz an Unbeständigkeit. Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weisheit, ein starker nicht seiner Stärke, ein reicher nicht seines Reichthums. Den das ängstliche harren der Creaturen wartet auf die Offenbahrung der Kinderen Gottes. Und wir wissen das alle Creatur sich mit uns sehnet immerdar. Sinnenmahl die Creatur unterworfen ist der Eitelkeit, ehn ihren willen, der sie unterworfen hat auf Hoffnung. Den auch die Creatur frey werden wird, von dem Dienst dieses vergänglichlichen Wesens, zu der herrlichen Freyheit der Kinder Gottes, Röm. 8. Wir warten ja selbst in unserem Elend auf unsere leibes Erlösung, darmit wir zu einer beständigen Freude gelangen mögen. Wer sich rühmet, der rühme sich des Herren, hast du Güter dieser Welt, so vergiß deines Schöpfers und deiner Seelen nicht. Die Zeit ist kurz, darum sagt Paulus: Die da Weiben haben, sollen seyn, als hetten sie keine, und die da Weyneten als weyneten sie nicht, und die sich freuen als freueten sie sich nicht, und die da kauften als besäßen sie es nicht, und die diese Welt brauchen, daß sie derselben nicht mißbrauchen, den das Wesen dieser Welt vergehet. 1. Corinthher im 7. Capitel.

Laß mich dir zu Ehren leben, Jesu meines Hertzens-Liecht,  
 Mein Trost Heyl und Zuversicht, Laß mich dir allein ergeben,  
 Laß mich sterben dieser Welt, laß mich thun was Dir gefällt:

Weil der Unbestand mich plagen, Gib mir GOTT den guten Geist,  
 Der mir Hülff und Beystand leist, sonst wirt er mein Leben nagen,  
 Segne Dencken, Wort und That, und gib Freude früh und spath.